

6. Februar 2020

Information an die Hochschulangehörigen zum Umgang mit dem neuartigen Coronavirus

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat am 30. Januar 2020 aufgrund des Ausbruchs des neuartigen Coronavirus in China den internationalen Gesundheitsnotstand ausgerufen. Vorwiegend sind derzeit die chinesische Provinz Hubei und die Stadt Wuhan betroffen, weitere Länder berichten inzwischen über Infektionsfälle der hochansteckenden Atemwegserkrankung. Der neuartige Virus ist nun auch in Deutschland nachgewiesen.

Die Hochschule hat sich analog zur Vorgehensweise von anderen Berliner Universitäten und Hochschulen zu nachfolgendem Vorgehen entschlossen.

Zugangsprüfungen MA Gesang

- Für die anstehenden Zugangsprüfungen für MA Gesang werden alle Bewerber*innen entsprechend informiert und die Bewerber*innen aus der Volksrepublik China - sobald es die Lage erlaubt- zu einem späteren Zeitpunkt eingeladen.

Reisen von und nach China, Gastaufenthalte, Veranstaltungen

- Derzeit und bis auf weiteres sollen keine Besucher*innen, die direkt aus China anreisen, empfangen werden. Dies geschieht unabhängig von ihrer nationalen Herkunft oder den Regionen Chinas, auch aus Fürsorgepflicht allen Hochschulangehörigen gegenüber.
- Es werden bis auf weiteres keine Dienstreisen in Risikogebiete - momentan nach China (unabhängig von der Region) - genehmigt oder angeordnet. Aus Fürsorgepflicht schließt sich die HfM den Sicherheitsmaßnahmen von anderen Berliner Hochschulen an und geht über die Empfehlungen des Auswärtigen Amtes hinaus <https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/10.2.8Reisewarnungen> .
- Private Reisen nach China ohne Genehmigung oder Anordnung der Hochschule geschehen auf eigene Verantwortung der oder des Reisenden. Eine etwaige Unfallfürsorge durch den Arbeitgeber bzw. Dienstherrn wird nicht gewährleistet. Bitte beachten Sie die aktuellen Reisehinweise für China des Auswärtigen Amtes.
- Die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung rät Reiserückkehrern aus Risikogebieten zu einer Kontaktaufnahme mit dem zuständigen Gesundheitsamt und zu einer freiwilligen 14tägigen Quarantäne. Personen, die aus dem Risikogebiet zurückkehren und Symptome haben, müssen Kontakt mit ihrem Gesundheitsamt aufnehmen und sich einem Arzt/einer Ärztin vorstellen.

- Wir bitten darum, dass keine Veranstaltungen an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin mit Gästen stattfinden, die sich vorab und zeitnah in China aufgehalten haben. Sollten Sie Veranstaltungen in Kürze planen, bei denen Sie Gäste erwarten, die aus China anreisen oder sich dort bis vor kurzem aufgehalten haben, bitten wir Sie darum, diese zeitnah abzusagen.
- Aus Fürsorgepflicht gegenüber der gesamten Hochschule empfehlen wir Hochschulmitgliedern, die im Januar und Februar 2020 China besucht haben, sich bei ihrem Arzt/ ihrer Ärztin vorzustellen und beraten zu lassen.

Ansprechpartner*innen

- Studierende, die sich momentan im Ausland aufhalten und Fragen zur Rückkehr haben wenden sich bitte an die ServiceEinheit Studierendenangelegenheiten: Studium@hfm-berlin.de
- Lehrende und Beschäftigte wenden sich bitte an ihre Vorgesetzten oder an die Betriebsärztin Frau Dr. Kanig, kanig@schmitzcon-berlin.de, Telefon: 030 59 00 95 30
- Beschäftigte und Studierende oder Studienbewerber*innen, die sich momentan in China aufhalten und Fragen zur Rückkehr oder Einreise haben, wenden sich bitte an die Deutsche Botschaft.

Hotline der Berliner Senatsverwaltung

Die Berliner Senatsverwaltung hat eine Hotline für Menschen geschaltet, die fürchten, sich angesteckt zu haben:

Rufnummer 030 90 28 28 28

Besetzt ist die Hotline durch Fachleute des Landesamtes für Gesundheit und Soziales, der bezirklichen Gesundheitsämter und der Charité unter Federführung der Senatsverwaltung für Gesundheit.

Weitere Informationen

- Gesundheitsrelevante aktuelle Informationen zum Coronavirus, zu den Symptomen, zur Ansteckungsgefahr und Vorsorgemaßnahmen veröffentlicht das Robert-Koch-Institut auf seinen Internet-Seiten (https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html).
- Die WHO aktualisiert laufend ihre Informationen zum aktuellen Stand des Ausbruchs auf seiner Website der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in verschiedenen Sprachen (<https://www.who.int/>) .
- Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung beantwortet häufig gestellte Fragen. <https://www.infektionsschutz.de/coronavirus-2019-ncov.html>
- Das Auswärtige Amt veröffentlicht aktuelle Reisehinweise für China (<https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/china-node/coronavirus>) sowie aktuelle Informationen zur internationalen Gesundheitspolitik (<https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/themen/gesundheit/coronavirus/2297696?isLocal=false&isPreview=false>)



HOCHSCHULE
FÜR MUSIK
HANNS EISLER
BERLIN